

Pakt für Pirmasens – Runder Tisch



Niederschrift zur Sitzung

am 13.11.2015, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Ratssaal

TOP 1

Begrüßung (Vorstellungsrunde)

Herr Dr. Matheis begrüßt die Anwesenden. Nach der Vorstellungsrunde erläutert er nochmals die Grundidee, welche hinter dem Pakt für Pirmasens steckt. Er macht dabei deutlich, dass durch die aktuelle Flüchtlingshilfe die Grundprinzipien sowie die ursprüngliche Zielsetzung des Paktes in keiner Weise verändert werden sollen.

TOP 2

Informationen aus dem Förderausschuss

Frau Kober informiert die Anwesenden über die Themen und Entscheidungen aus der letzten Sitzung des Förderausschusses vom 29.09.2015:

A) Antrag Förderverein Matzenbergschule – Kleinbus

Nach Vorlage einer Verwendungsnachweises erfolgt die Genehmigung eines Zuschusses zum Unterhalt des Busses.

B) Antrag Landgraf-Ludwig-Realschule Plus, Husterhöhe Fortführung Projekt Vorlaufklasse

Zurzeit wird geprüft, ob eine finanzielle Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz möglich wäre. Der Förderausschuss genehmigt die Fortführung des Projektes für ein weiteres Jahr, sofern eine Landesförderung nicht in Anspruch genommen werden kann.

C) Projekt Schuldenprävention Jugendliche

Aufgrund der aktuellen personellen Struktur bei der Schuldenberatung der Stadt Pirmasens zurzeit nicht möglich das Projekt weiterzuentwickeln. Umsetzung im Jahr 2016 geplant.

D) Antrag Realschule Plus Kirchberg - Missionstruck der Diözese Speyer

Infos zur Aufklärung in der Flüchtlingsthematik. Genehmigt vom Förderausschuss.

E) Aktivitätenbericht des Paktes (mit Bildpräsentation)

1. Mutter-Kind-Kochen
(30.05.2015, 06.06.2015 – Einweihung Spielturm SV Rot-Weiß Pirmasens)
2. WUP! Wiedereinstieg und Perspektive – Job-Center (03.06.15)
3. Stressbewältigung Vortrag Michaela Bähr (24.06.2015)
4. Pack's-Fete (04.07.2015)
5. Spielfest am Eisweiher (12.07.2015)
6. Sonnendiplom 1. Verleihung an Horebschüler (22.07.2015)
7. Kidscamp – Rotary Club und Rotaract (30.07. – 02.08.2015)
8. Trainingscamp Mainz 05 u. Schächter (02.09. – 04.09.2015)
9. Empfang MP Malu Dreyer (17.09.2015)
10. FKP-Freikarten für sozial Benachteiligte und Flüchtlinge (seit 26.09.2015)
11. Graffitiaktion mit Carl Kenz (14.09. – 18.09.2015 / 02.11. – 04.11.2015)
12. „kulinarische Reise um die Welt“ – Mutter-Kind-Gruppe
(12.09. Ägypten, 17.10. Syrien, 14.11. Deutschland)
13. Filmteam Bertelsmann-Stiftung (12.10.2015)
(Lebenswegbegleitung, Pegasus, CVJM-Kletterprojekt...)
14. Lenkungsausschuss Flüchtlingshilfe (13.10.2015)
15. Benefizkonzert zu Gunsten des Paktes (23.10.2015)
16. Tag der Generationen – Aktionswoche Demographie (30.10.2015)
(Urban Knitting)
17. Flüchtlinge malen im Sozialamt (aktuell)

TOP 3

Kooperation Bertelsmann-Stiftung – Zusammenarbeit Kommune und Stiftung

Herr Dr. Matheis erklärt den anwesenden Teilnehmern die Hintergründe zur Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung, wie bereits bei der Paktsitzung vom 26.06.2015 vorgestellt. Er weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit zunächst für ein Jahr geschlossen wurde; dies sei üblich.

Herr Dr. Matheis informiert die Anwesenden darüber, dass im Zuge einer Evaluation auch Interviews mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen des Paktes angedacht sind. Er bittet darum, dass die im Pakt Engagierten solchen eventuellen Anfragen aufgeschlossen gegenüberstehen und sich für die Interviews zur Verfügung stellen.

TOP 4

Vorstellung „Energiekostenberatung“

Herr Prowald (Verbraucherzentrale Pirmasens) stellt anhand einer Präsentation das Projekt der Verbraucherberatung „Energiekostenberatung“ vor (Präsentation als Anlage beigefügt).

Die kostenfreie Energiekostenberatung laufe seit Mitte August diesen Jahres. Bei der Lösung von Problemen mit den Energieversorgern stehe grundsätzlich ein „Aufeinander zu gehen“ vor etwaigen juristischen Schritten. Die Energiekostenberatung stelle ein sehr umfangreiches und nachhaltiges Beratungsangebot dar.

Herr Prowald bittet die Paktmitglieder darum, dass Personen, die Probleme mit ihrem Versorgungsdienstleister haben, an ihn bzw. die Verbraucherzentrale vermittelt werden.

Herr Dr. Matheis ergänzt den Vortrag von Herrn Prowald damit, dass der Pakt natürlicher Weise ein Pakt für Kinder darstelle, wobei die Kinder bei Energiekostenprobleme der Eltern unmittelbar von deren Auswirkungen mitbetroffen sind. Innerhalb des Paktes sieht er eine gute Vernetzung mit dem Sonnendiplom-Projekt, im Zuge dessen die teilnehmenden Kinder den sinnvollen Umgang mit Energie erlernten.

TOP 5

Vorstellung „Kant & Pakt“

Schülersprecherinnen des Immanuel-Kant-Gymnasiums stellen ihr Projekt „Kant & Pakt“ am runden Tisch vor, welches erstmalig in diesem Jahr umgesetzt wurde. Im Rahmen der Projektarbeit wurden Paktkinder zum Shopping und anschließend zum Besuch im Eiscafé eingeladen. Finanziert wurden die Shoppingtage aus den Einnahmen des Kant-Weihnachtsbasars.

Die Projektleiterin Frau Kamphues teilt dem Gremium mit, dass dieses Projekt keine einmalige Sache sein wird. Auch die Einnahmen des diesjährigen Weihnachtsbasars seien für das Projekt in 2016 eingeplant.

Auch ein weiteres Projekt ist seitens der Schülervertretung angedacht. Schüler des Kant-Gymnasiums möchten sich künftig in der Flüchtlingshilfe engagieren und zugewanderten Kindern und Jugendlichen Nachhilfe in der deutschen Sprache anbieten.

Die Teilnehmer des Runden Tisches sind von der Projektarbeit des Immanuel-Kant-Gymnasiums überzeugt und freuen sich über das Engagement der Projektbeteiligten.

TOP 6

Flüchtlingshilfe

Herr Dr. Matheis teilt mit, dass die künftige Entwicklung der Flüchtlingsthematik unklar sei und es hierfür keine „Musterverfahrensweise“ gebe. Pirmasens ist durch die rückläufige Einwohnerentwicklung jedoch in der günstigen Lage, den Zuwanderern ausreichend Wohnraum zu Verfügung stellen zu können. Sammelunterkünfte seien in Pirmasens nicht beabsichtigt. Er erklärt nochmals, dass die Flüchtlinge durch Anwendung des Königsteiner Verteilungsschlüssels, auf Grundlage der aktuellen Einwohnerzahl, den einzelnen Kommunen zugeteilt werden. Der Pakt für Pirmasens sei bislang die Koordinierungsstelle in Sachen Flüchtlinge gewesen, wobei es nun an der Zeit sei, den Pakt zu seinen ureigenen Aufgaben zurückzuführen und im Bereich der Asylbehörde eine eigene Struktur zu schaffen. In diesem Zuge sei angedacht, Stellen für zwei Sachbearbeiter und eine Koordinierungsstelle zu schaffen.

Ausländerbehörde und Job-Center teilen einen aktuellen Stand aus der Flüchtlingshilfe mit:

Herr Schmitt (Ausländeramt) informiert darüber, dass die Zuwanderer vermehrt ihre Unzufriedenheit über die lange Verfahrensdauer beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mitteilen. Gerade auch die Rückführung der ausreisepflichtigen Personen, die zum größten Teil freiwillig zurückreisen möchten, werde hierdurch erschwert.

Frau Hartmann (Job-Center) teilt mit, dass das Job-Center zum einen sehr stark am Aufbau von Sprachkursen und zum anderen an der Integration der Flüchtlinge ins Berufsleben arbeitet. Migranten soll dabei die Gelegenheit gegeben werden, ihre beruflichen Fähigkeiten zu erproben und unter Beweis zu stellen. Daneben sollen künftig auch die Mitarbeiter des Job-Centers Weiterbildungen zum Thema Interkulturelle Kompetenz besuchen, um die kulturellen Unterschiede zu verstehen und damit besser umgehen zu können.

Nach den Sachstandsmitteilungen weist Herr Rubeck darauf hin, dass das Nardini-Hilfswerk einen Flüchtlingshilfefonds verwaltet. Aus diesem Fonds können bspw. Lern- und Arbeitsmaterialien, Teilnahme an Musikunterricht etc. bezahlt werden. Er bittet um Mitteilung, wenn eine finanzielle Hilfe im Zuge der Flüchtlingsarbeit benötigt werden sollte.

Herr Dr. Matheis weiß, dass das Flüchtlingsthema vielen Menschen Angst macht. Aus diesem Grund empfindet er es für äußerst wichtig, die Neubürger mit den Pirmasensern zusammenzubringen, um Vorurteile und Ängste abzubauen. Er bittet die Anwesenden darum sich Gedanken zu machen, wie man eine solche Zusammenführung am sinnvollsten und nachhaltigsten gestalten könnte.

TOP 7

Sonstiges

- **Pirmasenser (Kinder-)Armutskonferenz**
Im Zuge einer Neustrukturierung der katholischen Pfarreien wird es künftig lediglich eine große Pfarrei unter dem Namen „katholische Pfarrei Sel. Paul Josef Nardini (i.G)“ geben. Dabei wird sich auch die lokale Caritasarbeit neu strukturieren. Zu diesem Zweck wird eine Sozialraumanalyse durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Neustrukturierungen greifen Frau und Herr Rubeck den Armutsbegriff auf und erläutern diesen anhand einer Präsentation (als Anlage beigefügt).
- **Presseerklärung zur Flüchtlingsarbeit innerhalb des Paktes**
Herr Dr. Matheis schlägt vor, dass eine Presseerklärung herausgegeben wird, welche deutlich macht, dass sich die Arbeit des Paktes für Pirmasens nicht auf die Zuwanderer fokussiert, sondern nach wie vor alle sozial benachteiligten Pirmasenser Kinder unterstützt.

TOP 8

Neuer Termin:

Der nächste Runde Tisch findet statt am Freitag, 15.04.2016 um 15.30 Uhr

Anlagen:

- Vorstellung Energiekostenberatung (Herr Prowald)
- Vorstellung Kinder-Armutskonferenz (Frau und Herr Rubeck)

Dr. Bernhard Matheis
Oberbürgermeister

Steffen Fink
Protokollführer